CINCHONA MORITZIANA KRST.

Pentandria Monogynia Linn. TAB. LXVI. Rubiaceae Juss.
Rubiaceae Cinchoneae Endl.

Cinchona Linn. DC. Endl.
Ladenbergia Moritziana Kl. Heyne Arzneigewächse XIV.
Cinchona sect. Heterasca.

Character differentialis.

C. foliis ovalibus vel oblongis, coriaceis, glabris, stipulis interpetiolaribus ovalibus, glabris, ad basin intus papilligeris; floribus magnis, corollis coriaceis extus subsericeis, intus glabris; limbo 5—6 partito, laciniis oblongis, tubo paullo brevioribus, supra papillosis; disco annulari 5 gibboso; capsulis lignosis ab apice vel a basi septicide dehiscentibus; seminibus oblongis vel lanceolatis, alis porosis, laceratis.

Character naturalis.

Arbor magna 15 metr. alta ramosa, cortice squamoso extus griseo, parenchymate in sicco fusco, tecta; ramulis quadrangulis rimosis, junioribus laevibus glabris. Folia opposita, petiolata, ovalia vel oblonga basi acuta coriacea, glaberrima; petiolo 2—4 centim. longo, lamina folii majoris 22 centim. longa, 12 centim. lata, folii mediocris 15 centim. longa, 7 centim. lata. Stipulae interpetiolares, ovales, glabrae, intus ad basin villarum serie obsitae, deciduae. Inflorescentia terminalis corymbiformis, paniculata. Flores regulares, hermaphroditi, in apice ramorum cymosi, breviter pedicellati, vel sessiles, bracteolis duabus minutis fulti, 4 centim. longi, albi, suaveolentes. Calyx turbinatus, tubo ovario adnatus, extus pilis adpressis dense vestitus, breviter lanatus, limbo libero, campanulato, 5—6 fido, extus subglabro, intus glabro, laciniis triangularibus, aestivatione imbricatis. Corolla hypocraterimorpha, coriacea, extus pilis brevibus adpressis subsericea, intus glabra; limbo 5—6 partito, laciniae oblongae supra papillosae, aestivatione valvatae. Stamina laciniarum limbi numero, iisdem alterna, tubo medio vel supra medium affixa, inclusa; filamenta brevissima, antherae oblongo-lineares, supra basin dorso affixae, rimis duabus longitudinalibus introrsum dehiscentibus. Pollen globosum laeve, triocellatum. Discus epigynus, annularis, vertice quinquegibboso. Ovarium inferum biloculare; ovula plurima, anatropa, placentis linearibus, lineae mediae dissepimenti longitudinaliter stipitis ope affixis, undique inserta; stylus, teres simplex; stigmata duo filiformia, exserta. Capsula lignosa, calycis limbo coronata, lineari-oblonga, 5 centim. longa, 1 centim. lata, bilocularis, septicide ab apice ad basin vel a basi ad apicem bivalvis; valvis tandem liberis, navicularibus, spermophoro lineari, tereti soluto. Seminibus peltatis, ambitu membranaceo-alatis, oblongis vel lanceolatis; alis laceratis porosis; nucleo ovali; embryo rectus in axi albuminis carnosi, cotyledonibus ovalibus foliaceis applicativis, radicula tereti infera.

Habitat cordilleram Caracasanam prope Coloniam Tovar in altitudine 1500 metr.

Die Cinchona Moritziana, welche in den Wäldern der Kolonie Tovar bei Caracas in einer Höhe von 5000 Fufs wächst, ist ein grofser, gegen 40 Fufs hoher, ästiger Baum, dessen schuppige Rinde aufsen dunkelgrau gefärbt ist. Das Zellgewebe desselben färbt sich während des Trocknens braunroth. Die vierkantigen Zweige sind mit rissiger Oberhaut bedeckt; die jüngsten sind glatt und kahl. Die gegenüberstehenden und gestielten Blätter sind oval oder länglich mit spitzem Grunde; sie sind lederartig und gänzlich kahl. Der Blattstiel ist 9—18‴ lang; die Fläche eines grofsen Blattes ist 8½″ lang und 4½″ breit; diejenige der Blätter mittlerer Gröfse hat eine Länge von 6″ und eine Breite von 2½″. Die zwischen den Blättern stehenden ovalen und abfallenden Nebenblätter sind kahl; nur innen an der Basis sind sie mit einer Reihe von Zotten besetzt. Der gipfelständige Blüthenstand ist eine trugdoldenförmige Rispe; die regelmäfsigen Zwitterblumen bilden Trugdolden an der Spitze der Blüthenstiele; sie sind kurzgestielt oder sitzend, mit zwei kleinen Deckblättern an der Basis versehen; sie sind weifs und wohlriechend und 1½″ lang. Der kreiselförmige Kelch ist mit seinem Rohre dem Fruchtknoten angewachsen und aufsen durch kurze angedrückte Haare wollig bekleidet; der freie glockenförmige Saum ist fünf- bis sechsspaltig, aufsen beinahe und innen gänzlich kahl; seine dreieckigen Zipfel decken sich während der Knospenlage dachzieglig. Die präsentirtellerförmige, lederartige Blumenkrone ist aufsen durch kurze, angepreifste Haare fast seidenhaarig, innen kahl; ihr Saum

ist fünf- bis sechstheilig; die länglichen Zipfel sind oben warzig-zottig; in der Knospenlage liegen sie klappig neben einander. Staubgefäfse sind ebensoviel wie Zipfel des Saumes, mit denen sie abwechseln; sie sind dem Blumenrohre in der Mitte oder oberhalb der Mitte angeheftet und in demselben eingeschlossen. Die Staubfäden sind sehr kurz, die Staubbeutel linealisch länglich, oberhalb ihrer Basis am Rücken angeheftet und springen mit zwei Längenspalten nach innen auf. Der kuglige, glatte Blumenstaub ist dreilöchrig. Der oberständige Drüsenring ist fünfhöckerig. Der unterständige Fruchtknoten enthält in jedem der beiden Fächer viele umgewendete Saamenknospen, welche die linealischen Eiträger ringsum bedecken, und diese sind der Mittellinie der Scheidewand der Länge nach mittelst eines Stieles angeheftet. Der einfache Griffel ist stielrund. Zwei fadenförmige Narben ragen aus dem Blumenrohre hervor. Die holzige, linealisch längliche Kapsel ist mit dem Kelchsaume gekrönt, 2" lang und 4—5''' breit; sie öffnet sich von der Basis zur Spitze und auch von der Spitze zur Basis scheidewandspaltig zweiklappig. Die endlich getrennten Klappen sind kahnförmig und von dem stielrunden, linealischen Saamenträger gelöst. Die schildförmigen Saamen sind ringsum häutig geflügelt; sie sind länglich oder lanzettförmig, die Saamenflügel durchlöchert und zerschlitzt. Der ovale Kern enthält in der Mittellinie des fleischigen Eiweifses einen graden Embryo, dessen ovale, blattartige Saamenlappen flach aneinander liegen, und dessen rundes Würzelchen nach unten gewendet ist.

Unter allen Arten der Abtheilung Heterasca zeichnet sich die vorliegende durch die grofsen lederartigen Blumen aus, deren Saum fünftheilig ist, aber auch sechstheilig vorkommt, wie bei denen der Gruppe Buena aus der Abtheilung Ladenbergia. Die gänzlich kahlen Blätter lassen keine Verwechselung mit den Arten der Gruppe Buena zu.

Neben dieser Cinchona Moritziana findet sich in der Colonie Tovar eine andere ihr sehr ähnliche Form, deren Blumen nicht beobachtet wurden, deren Blatt- und Fruchtform jedoch auf eine specifisch verschiedene Natur derselben hindeuten. Die Diagnose dieser C. Tovarensis zu nennenden Art ist folgende: C. foliis ovato-acutis, coriaceis, glabris; stipulis interpetiolaribus obovatis, acutis, glabris, intus ad basin papilligeris; capsulis lignosis, lineari-lanceolatis, C. Moritzianae longioribus.

Taf. LXVI. Ein blühender und ein fruchttragender Zweig der Cinchona Moritziana. 1 und 2. Blumenkronen mit fünf- und mit sechstheiligem Saume ausgebreitet. 3. Ein Griffel. 4. Staubgefäfse. 5. Ein längsdurchschnittener Fruchtknoten. 6. Ein Nebenblatt von innen gesehen. 7. Saamen. 8. Ein Saame vergröfsert.

Cinchona Moritziana Krst.

Geg. v. Böwel.

Druck b. Gebr. Dubois in Berlin.